

Digitalisierung: Entspannt euch, es kommt gut

# DIE WELTWOCHEN

Nummer 44 – 2. November 2017 – 85. Jahrgang – Fr. 8.50 (inkl. MwSt.) – Euro 6.90

**Magie  
des Geldes**  
Die definitive Finanzbeilage mit  
Oswald Grübel, Gunther Schnabl u. a.



Im Gespräch  
**Christoph Blocher**  
über alles

Einbürgerung  
**Ein Schweizer**  
namens «Jihad»

Supermächte  
**Keine Angst**  
vor China

**Was ist  
eigentlich  
Sexismus?**





*Kapitän für Reiche:* Christian Mühleck. Seite 88



*Harte Bandagen:* Suzanne Thoma. Seite 14



«Merkel rief die Willkommenskultur aus, um die Linke zu schwächen. Mit Erfolg.»

*Christoph Blocher:* Seite 28

## Titelgeschichte

- 5 **Editorial** Sex und Macht
- 18 **Pizza im Décolleté** Henryk M. Broder zur Sexismus-Debatte
- 20 **Was ist eigentlich Sexismus?** Zehn Persönlichkeiten über den Begriff, der zurzeit in aller Munde ist
- 23 **Omertà und Immunität** Frankreich im Taumel der Weinstein-Affäre
- 58 **Julie Burchill** Warum die #MeToo-Debatte fällig war

## Kommentare & Analysen

- 11 **Jihad wird Schweizer**
- 12 **Alain Berset** Überforderter Sozialminister
- 13 **Medien Steroide für Admeira**
- 13 **Asylpolitik** Rosa Wünsche
- 14 **Kopf der Woche** Suzanne Thoma, BKW-Chefin
- 24 **Mörgeli** Vom Wolf zum Lämmchen
- 24 **Bodenmann** Ermotti: «Ciao, bello, ciao»
- 27 **Medien** Wer rettet den Erretter?
- 27 **Die Deutschen** Herzenswarm

## Interview

- 28 **Christoph Blocher** Eine Standortbestimmung zur Lage der Welt und der Schweiz

## Inland

- 35 **Endstation Rauchverbot** Die Raucher-Lounges der SBB
- 36 **Digitalisierung** Besser als ihr Ruf
- 39 **Ignazio Cassis** Der Einstand des Bundesratsneuling
- 40 **Gläserner Bürger** Banken, Swisscom, SBB und Post wollen die digitale Identifikation sämtlicher Einwohner
- 42 **Justiz** Martin Schubarth über überbordende Menschenrechte
- 43 **Kind statt Karriere** Junge Frauen bevorzugen die klassische Familie

## Ausland

- 50 **Xi Jinping** Chinas Präsident will die Welt neu ordnen
- 52 **Steve Bannon** Trumps ehemaliger Chefstrategie über Amerika und China
- 53 **Trump's Woche** «Grandios»

## Wirtschaft & Wissenschaft

- 34 **Economiesuisse** Wirtschaftsspitze macht's mit links
- 44 **«Entrepreneur of the Year»** Eindrückliche Schweizer Erfolge
- 47 **Gutmenschen-Bürokratie** Thomas Matter zur Konzernverantwortungsinitiative
- 48 **Ruth Baumann-Hölzle** Mutige Stimme zu Organspende, Embryonenauswahl und Sterbehilfe
- 54 **Erfinder der russischen Revolution** Ohne Alexander Parvus wäre die Weltgeschichte anders verlaufen

## Extra: Magie des Geldes

- 70 **Sandra Lienhart, Gunther Schnabl, Oswald J. Grübel etc.** Gespräche, Umfragen, Analysen und Empfehlungen



*Kaviar und Champagner-Splash: Event-Unternehmer Mühleck im Hafen von Monte Carlo.*

## Luxus

# Kapitän der Multimillionäre

**Christian Mühleck begann als Privatkapitän vermögender Jachtbesitzer auf dem Mittelmeer. Seit fünfzehn Jahren plant er im Auftrag vermögender Kunden hochexklusive Events auf hoher See. Einblicke in die glitzernde Welt der Schifffahrt. Von Florian Schwab aus Sanremo und Monaco**

Sanremo. Malerisch liegt das Küstenstädtchen in der heissen Sommersonne. Im tiefblauen Meer spiegeln sich die charakteristisch gelblichen Häuser der ligurischen Küste. Touristen schlendern die Uferpromenade entlang. Ein leichter Dunst liegt über dem Wasser. In einiger Entfernung sind die Umrisse der vor Anker liegenden Schiffe zu sehen: grosse und kleine Sportjachten sowie Kreuzfahrtschiffe. Unser Ziel ist der Jachthafen. Zutritt erhält nur jemand, dessen Name auf einer der Einschiffungslisten der Küstenwache figuriert. Aufmerksame Grenzwächter prüfen jeden Pass.

Die weltweit gleich gehandhabten, strengen Sicherheitskontrollen seien nach 9/11 eingeführt worden, sagt Christian Mühleck mit etwas Bedauern. Seine Passagiere diskret durch die Prozedur der Einschiffung zu lotsen, bedeutet im Geschäft von Christian Mühleck regelmässigen Auftakt zu einer unvergesslichen «Cruise». Vor fünfzehn Jahren hat sich der ehemalige

Privatkapitän mit einer Geschäftsidee selbständig gemacht: hochexklusive Events auf hoher See. Obwohl er seither nur noch selten am Steuer sitzt, nimmt man Mühleck den Kapitän durchaus auch heute noch ab – zackiger Auftritt, kerzengerade Haltung, sportliche Figur. Nur der bayerische Zungenschlag passt nicht so ohne weiteres in das Gesamtbild.

### Inklusive Casino an Deck

Unser Ziel ist ein Kreuzfahrtschiff mit rund fünfzig Kabinen. Es ist einer der Verkaufsschlager von Mühlecks Firma Ocean Events. Viel Holz. Geschwungene, elegante Formen. «Gewisse Kunden schätzen den historischen Touch, den gediegenen Charme und den äusserst gehobenen Hotel- und Gastronomiebetrieb», führt Mühleck aus. Obwohl wir uns, technisch gesehen, auf einem kleinen Kreuzfahrtschiff befinden, «fühlt man sich hier wie auf einer Privatjacht». Vierzehn Köche kümmern sich um das

Wohl der maximal 110 Gäste. Das Schiff hat einen Pool und vier Bars, einen Wellness- und Spa-Bereich. Sogar ein Casino hat darauf Platz gefunden.

In diesem Jahr haben Mühleck und sein Team vom bayerischen Starnberg aus ein Dutzend «Charter-Cruises» weltweit organisiert, also mehrtägige Reise-Events auf dem Schiff. Privatkunden und Unternehmen hielten sich zahlenmässig etwa die Waage, erzählt Mühleck. Das Angebot reiche von Megajachten für maximal 36 Personen über nostalgische Segelschiffe bis hin zu riesigen Kreuzfahrtschiffen mit 2000 oder mehr Kabinen. Ocean Event hat über 280 Schiffe von 25 Reedereien im Angebot. «Wir helfen unseren Kunden dabei, für jeden Anlass das passende Schiff auszusuchen.» Der zentrale Mehrwert bestehe darin, «für den Charterkunden eine Reise zu organisieren, die es so kein zweites Mal gibt». Vor kurzem sei er mit einer Feiergusellschaft auf einem Kreuzfahrtschiff

aus dem Hafen von Venedig ausgefahren, dazu dazu intonierte ein Ensemble eines bekannten italienischen Orchesters Barockmusik auf dem Oberdeck.

Mühleck verdient sich sein tägliches Brot damit, selbst Kunden, die schon sehr viel erfahren haben und sich alles leisten können, noch etwas Besonderes zu bieten. Und ein Schiff ermögliche dies nun einmal: «Die Leute suchen Gemeinsamkeit, und wo hat man das mehr als auf einer Schiffsreise?» Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe kommen ihm seine detaillierten Kenntnisse des Mittelmeers zupass, die er in seinem früheren Leben als privater Kapitän auf Sportjachten erworben hat. Unentdeckte Flecke gebe es zwar im Mittelmeer leider keine mehr, aber viele, die man nur mit Sondergenehmigung anlaufen könne, weil sie beispielsweise nautisch sehr anspruchsvoll zu erreichen sind. Insbesondere seit dem Unglück der «Costa Concordia» seien die Behörden bei den Sondergenehmigungen deutlich zurückhaltender geworden. «Für uns ist das gut, weil wir das Geschäft kennen.»

#### Sterne Koch und DJ inklusive

Eines von Mühlecks liebsten Elementen zur Anreicherung von Seereisen besteht darin, die Reise auf dem Schiff mit einem Fest an Land zu kombinieren. Also beispielsweise exklusive Beachpartys an weissen Privatstränden, mit dem beleuchteten Schiff als Kulisse. Ein kleiner Strand in Sardinien, wo man mit hundert Leuten einen schönen Abend verbringen kann? Kein Problem.

Gleich ab dem ersten Gespräch mit dem Kunden komponiert Mühleck die Reise. Da die «Cruises» mehrere Tage dauern, sei ein «roter Faden» oder ein Spannungsbogen wichtig. Bei einer fünftägigen Hochzeitsreise empfehle es sich meist, die Stimmung langsam zu steigern und die eigentliche Zeremonie am dritten Abend abzuhalten. Er sei ein visueller Mensch, sagt Mühleck. In seinem Kopf laufe recht schnell ein sehr genauer Film davon ab, wie die Reise aussehen werde.

Mittlerweile ist es später Nachmittag. Zeit für die Weiterfahrt nach Monte Carlo. Die grösste Mittagshitze ist vorüber. Die Passagiere kehren von ihrem Rundgang durch Sanremo zurück. Die Jetski, welche das Schiff als sportliche Attraktion bietet, werden wieder an Bord gebracht. Auf der Kommandobrücke beobachten wir das Auslaufen. Das hölzerne Schiffsteuerad mit Messingnabe ist heute eher Dekoration: Ähnlich wie Flugzeuge führen auch Passagierschiffe heute jede Menge Hightech mit, darunter einen Autopiloten. Rund vier Stunden dauert die gut vierzig Kilometer lange Fahrt. Ruhig und sicher treiben die beiden Dieselmotoren das Schiff durch das silbern glitzernde Wasser.



In der Abenddämmerung fahren wir im Hafen von Monte Carlo ein – dem Zentrum des Fürstentums Monaco, das wie kein anderer Ort auf der Welt für Reichtum steht. Das sieht man auch: unzählige Yachten in allen denkbaren Grössen. «So eine 70-Meter-Yacht», sagt Mühleck und zeigt auf ein besonders schnittiges Exemplar, «kostet zirka 100 Millionen Euro.»

Viele seiner Kunden könnten sich ein solches Schiff leisten. Doch sie halten nichts davon, ein eigenes Schiff das ganze Jahr lang in irgendeinem Hafen stehenzulassen. Auch die typische Ferien-Klientel, die sich für den Sommerurlaub eine Yacht mietet, ist nicht die Domäne von Mühleck. «Pro Woche kostet eine mittelgrosse Luxusyacht vielleicht 250 000 Franken ohne Nebenkosten.» Von diesen Schiffen schwämmen Hunderte in den Wassern des Mittelmeers. «Im Sommer sind sie fast alle vermietet.»

Christian Mühleck geht es darum, für einzigartige Erlebnisse zu sorgen. Meistens gehe es um Hochzeiten oder um Jubiläen. Eine dreitägige Hochzeitsfahrt für hundert Personen, rechnet Mühleck vor, bekomme man bei ihm inklusive Verpflegung und Nebenkosten ab etwa 220 000 Euro. «Aber natürlich ist der Preis nach oben hin offen.» Eine besonders grosse

#### Ein kleiner Strand in Sardinien für einen schönen Abend mit hundert Gästen? Kein Problem.

Zahlungsbereitschaft herrsche bei Seefahrten mit Star-Acts bekannter Künstler. Wenn exklusive Livebands oder weltberühmte DJs engagiert werden, sei man «je nachdem auch einmal

im gut siebenstelligen Bereich». Aber auch Gastronomie sei ein wichtiges Thema. Manch ein Gast lasse gerne einen Sternekoch einfliegen oder bestelle «Kaviar und Champagner-Splash» als Auftakt zu einem opulenten Barbecue.

#### Stolz auf den wirtschaftlichen Erfolg

Mühleck zeigt auf das Gebäude des soeben neugebauten Monaco Yacht Club, das einem gigantischen Schiff nachempfunden ist. «Früher kam man da leichter rein», sagt er. Aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung könne er seinen Gästen den Zutritt zu den hochexklusiven Yachtclubs des Mittelmeeres verschaffen, dem Yacht Club Costa Smeralda in Porto Cervo beispielsweise.

Die Kunden von Mühleck setzen sich je rund zur Hälfte aus Deutschen und aus Schweizern zusammen. Für die Bearbeitung des Schweizer Markts hat er eigens einen Schweizer angestellt: Der gebürtige Engadiner Corsin Parolini war viele Jahre lang in der Zürcher Eventbranche tätig, bevor er letztes Jahr zu Ocean Event wechselte. Er betont, dass die Schweizer Kundschaft besonders gut auf das Angebot anspreche. Es sei halt auch ein bisschen eine Frage der Kultur, und in der Schweiz sei man eher stolz auf wirtschaftlichen Erfolg als in anderen europäischen Ländern.

Über die Stränge geschlagen, betont Mühleck, hätten seine Gäste noch nie. «Wir haben es ja mit seriösen und gutkalkulierenden Gästen zu tun.» Nur einmal habe ihn ein Kunde gewarnt: «Meine Freunde und ich, wir feiern wirklich gerne.» Für die Feier an Bord brauche es vermutlich Security. Mühleck willigte ein und traf die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. «Es ist dann aber nicht mehr passiert, als dass vielleicht mal ein Glas in den Pool flog.»

«Ich will auch später mein Leben selbst in die Hand nehmen.»

Vera Last  
Leiterin Financial Accounting  
zum längeren, selbstbestimmten Leben